

Mehrfachkomp.: **[Klo-birn]b.** dass., °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Kloubanbrot gibt's auf Niklo und zu Weihnachtn* Schönbrunn LA; °*Klauberbrot* Allersbg HIP; „nebst ... einem Stück *Klaubenbrot*“ CHRIST Werke 358 (Mathias Bichler); *Klàuwə'broud* SCHEMELLER I,1322.– Zu *Klobirne*, Nebenf. von →[*Kletzen*]-birne.

SCHEMELLER I,1322.

[Blasi(us)]b. am Fest des hl. Blasius (3. Februar) gesegnetes Brot(gebäck): „*Blasiusbrote*. Die Gläubigen erhalten sie zusammen mit dem *Blasiusseggen*“ Kchbuch BEI Altb.Heimatp. 65 (2013) Nr.6,11; *Blasiusbrot* Hohenthän TIR um 1820 FÄHNRIch Brauchtum Opf. 26.

WBÖ III,1089.

[Auf-bleiber]b. (wohl an Heiligabend) gebackene, in Stücke geschnittene Hirse: „Festtagspeisen ... *Aufbleiberbrot*“ FRIEDL ndb.Kuchl 30.

[Boten]b., †**[Böten]- 1** Lohn für das Überbringen einer Nachricht: „Die frohe Kunde von der Geburt ... wurde ... durch eine Bötin *ingesagt*. Sie erhielt dafür das *Botenbrot*“ Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr.21,19; *der königin boten zu potenbroth umb iren son 2 lb.* 1351 Rgbg.Urkb. II,7 (Rechnung); *gelegenheit ... E. Dl. ein fröliches bötten brodt abzugewinnen* 1632 SCHMIDT Erziehung 303.– **2** †überbrachte Nachricht: *Nunca potenprot* Voc.ex quo 1767.

SCHEMELLER I,308.– WBÖ III,1089f.; Schwäb.Wb. I,950, 1324; Schw.Id. V,977-979; Suddt.Wb. II,546.– DWB II,274f.; Frühhd.Wb. IV,864f.; Mhd.Wb. I,948; Ahd.Wb. I,926f.– S-30DS^b.

Abl.: [*Boten*]broter.

[Buben]b. oberer Teil des Brotlaibs, OB, SCH vereinz.: „oben: *Buambroud*, unten: *Mala-broud*“ Derching FDB.

Schwäb.Wb. I,1486.

[Butscher]b. Sauerampfer (*Rumex acetosa*): °*Butscherbrot* Winklsaß MAL.– Herkunft des Bestimmungsw. unklar.

[Butter]b. 1 Butterbrot, °Gesamtgeb. vielf.: °*magst a Butterbrodei oder a Honigbrodei?* Taching LF; *Budabreod* Krimming WEG; °*a Rankern Butterbraout* Brand WUN; *butabrod* nach GOODWIN Ugs. 103; *Solz af Buttabraod* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 157.– In fester

Fügung: *um ein Butterbrot* „zu einen sehr nied[r]igen Preis“ ⁴ZEHETNER Bair.Dt. 85.– Ra.: *a Stu(b)m vula Kinna is n Bä(d)lleitnana saa ButtabrouT* SINGER Arzbg.Wb. 29.– Spiel: *Butterbraout schmiern* „Man faßt die Hand des Kindes, Handfläche nach oben, und streicht mit der eigenen Hand fest drüber“ SCHEM Dees u. Sell 157.– **2** wie →[*Butscher*]b., °NB, °OP vereinz.: °*Buderbraot* Pfakfn R.

WBÖ III,1090; Schwäb.Wb. I,1567; Suddt.Wb. II,775.– DWB II,584.– BRAUN Gr.Wb. 76.– S-30DS^a,W-1/16.

[Feier-tag]b. Brot für Sonn- u. Feiertage, OB, NB vereinz.: *Feirtabrot, weiß Brot, wo d'Ehalte mittags kriege, kheant zum Hoamtrage* „für die Eltern“ Hfhegnenbg FFB.

WBÖ III,1090; Suddt.Wb. IV,84.

[Frei-tag]b. 1 am Freitag gebackenes Brot, im Reim: *Freitagbrot bringt Angst und Not* Haidenaab NEW Oberpfalz 6 (1912) 158, ähnlich Chiemgau HAGER-HEYN Drudenhax 254f.– **2** †: „Im 16. und 17. Jahrhundert ... das *Freitagbrot* ... Eine an jedem Freitag für stadtarne Leute ausgegebene Mahlzeit“ FISCHER Verwaltung 509.

WBÖ III,1091; Suddt.Wb. IV,463.

[Kirch-tag]b. 1 für Kirchweih gebackenes Brot, OB, OP, SCH vereinz.: *eis Kirchtabroud tuat ma an Zimt eichibacha* Valley MB; „am Kirchweih-tag ... wurde ... ein besonderes Weißbrot, das sogenannte *Kirtabrot*, gebacken“ FUNK Irgertsh 18f.– **2** an Kirchweih in der Kirche entrichtetes Brotdeputat: „am *Kurchdmeita* war ein Seelenamt ... Dabei opferten die Bauern ... das *Kurchddabroud*“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 46.

WBÖ III,1091.

†**[Sonn-tag]b.** sonntägliche Brotabgabe: *daß ein Bauer einem Hüther für solch Sonntagbrod soll geben 2 Laib* N'traubling R 1584 HARTINGER Ordnungen II,750.

WBÖ III,1091; Schw.Id. V,986f.– DWB X,1,1721; LEXER HWb. II,1319.

[Dämerl]b. →[*Ämmelein*]b.

†**[Teller]b.** Scheibe Brot, auf die Speisen gelegt u. zerschnitten werden: *um Wecken zu Tellerbrot* Straubing 1478 JberHVS 64 (1961) 32.

WBÖ III,1091.– DWB XI,1,1,240; Frühhd.Wb. V,412; LEXER HWb. II,1419.